

Das Dolmetschen heißt auch Mediation für das Überleben der Kommunikation. Die Neutralisierungen beim Dolmetschen bedeuten das Ausblenden von sprachlichen suprasemantischen Merkmalen der Ausgangstexte. Diese Strategie wird in der vorliegenden Monographie nicht präskriptiv, sondern deskriptiv behandelt. Es wird wissenschaftlich beschrieben und erklärt, was sich beim Dolmetschen im eigentlichen Kern ereignet und was oft als Nebel auf der wahrnehmbaren Oberfläche angesehen wird. Die Neutralisierungen finden des Weiteren bei anderen Merkmalen aus dem Grund der sprachlichen Ähnlichkeit und Fälschung statt. Einige Neutralisierungen sind unvermeidbar (z. B. bei plurizentrischen Merkmalen, kann kein Akzent, bei vorgelesenen Ausgangstexten, nicht sein möglich (z. B. bei rhetorischen/dialektalen Eigenheiten der Ausgangstexte, bei Bildhaftigkeit, Ethnomarkern, Fehlern). Selbstverständlich werden auch unangebrachte/falsche Neutralisierungen in den Texten von Zuzana Bohušová, diese sind auf Zeitstress oder wichtige Kommunikationsstrategien zurückzuführen. Die Neutralisierung kann jedoch als stets passendes Merkmal des professionellen Dolmetschens bezeichnet werden.

Translationswissenschaft und ihre Zusammenhänge
Translation Studies and its Contexts
Translatológia a jej súvislosti

7

Translationswissenschaft und ihre Zusammenhänge

Zuzana Bohušová

prae
sens

Zuzana Bohušová

Sprachlich und kommunikativ bedingte Neutralisierungen beim Dolmetschen

prae
sens



9 783706 909570



www.praesens.at

Die Herausgeberin der Schriftenreihe und Autorin dieser Monographie arbeitet an der Matej Bel-Universität Banská Bystrica/Slovakia.
zuzana.bohusova@uniba.sk

Vorabgutachterinnen/Rezensentinnen:
Prof. PhDr. Jana Rakšányiová, CSc., Comenius-Universität Bratislava
Prof. Dr. habil. Anna Małgorzewicz, Universität Wrocław

Diese Monographie erscheint im Rahmen des Projekts VEGA1/0551/16 Hybridita v jazyku, texte a translácii – Hybridität in Sprache, Text und Translation.

© Coverfoto: Zuzana Bohušová

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-7069-0957-0

© Praesens Verlag
<http://www.praesens.at>
Wien 2017

Alle Rechte vorbehalten. Rechtsinhaber, die nicht ermittelt werden konnten, werden gebeten, sich an den Verlag zu wenden.

INHALT

Einleitung	9
1. Neutralisierungstheorie in der Dolmetschwissenschaft.....	13
1.1. Dichotomisch versus transversal	13
1.2. Merkmale.....	14
1.3. Kognitive Strategie des Neutralisierens.....	16
1.4. Abhängigkeit vom Redner.....	18
2. Drei methodische Säulen.....	22
2.1. Die strukturalistische Säule	23
2.2. Die suprasemantische Säule	25
2.3. Die interdisziplinäre Säule.....	29
3. Identifizieren und Klassifizieren von Neutralisierungsfällen beim Dolmetschen	31
3.1. Identifizieren des Neutralisierungspotenzials von ausgangstextuellen Merkmalen.....	32
3.2. Klassifizieren von Neutralisierungsfällen.....	35
3.2.1. Neutralisierung im engeren und im weiteren Sinne.....	36
3.2.2. Horizontale und vertikale Gliederung der Neutralisierungen	38
3.2.3. Verbale und nonverbale Neutralisierungen	41
4. Exemplifizierungskapitel: Neutralisierungen (von suprasemantischen Merkmalen) beim Dolmetschen	41
4.1. Suprasemantische bzw. sprachliche Neutralisierungen.....	42
4.2. Kommunikative Neutralisierungen.....	49

4.3. Neutralisierung der nonverbalen Marker.....	52
4.4. Neutralisierung von Defekten.....	52
4.5. Sonderfall: Scheinbare Neutralisierungen	54
5. Sprachökonomie und Redundanz in den Ausgangs- und Zieltexten	55
5.1. Sprachlicher und sprachpsychologischer Fokus.....	55
5.2. Dolmetsch- und neutralisierungsspezifischer Fokus	58
5.3. Exemplifizierungen	63
5.3.1. Beispieltex te zur Redundanz	63
5.3.2. Beispieltex t zur Sprachökonomie.....	66
6. Mündlichkeit und Schriftlichkeit.....	70
6.1. Voraussetzungen der Hybridisierung	71
6.2. Folgen der Hybridisierung	72
6.3. Typen der mündlich-schriftlichen Hybridität	73
6.4. Zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit	74
6.4.1. Expansion des Mündlichen.....	75
6.4.2. Expansion des Schriftlichen	77
6.4.3. Mündliche Translation.....	78
6.5. Exemplifizierungen	79
7. Intertextualität, historische Marker und Neutralisierungen	82
7.1. Intertextualität.....	83
7.2. Konnotationen	88
7.3. Historische Marker	90
8. Dolmetschen und Neutralisieren in „alltäglichen Konfliktzonen“	96
8.1. Dolmetschen in Krisensituationen.....	96

8.1.1. Kriegsmediation.....	97
8.1.2. Konfliktmediation.....	99
8.2. Einige Beispiele mit Kommentaren.....	102
9. Neutralität des Dolmetschers.....	107
9.1. Neutralisierung und Neutralität	108
9.2. Fraktale Applikation	110
9.3. Berufsethik	112
9.4. Neutral versus unparteiisch	114
9.5. Neutralität versus Identität – Loyalität – Integrität.....	116
10. Optimum und Mitte beim Dolmetschen	117
10.1. Mitte/Optimum – positive und negative Konnotationen	119
10.2. Mitte/Optimum und Neutralisierungen beim Dolmetschen.....	122
10.3. Machtasymmetrien zwischen den kommunizierenden Parteien	125
10.4. Ideal versus Realität: Erwartungen versus Leistungen	126
Zusammenfassung und Ausblick.....	130
Literaturverzeichnis.....	137
Summary	149
Resumé	151
Sachregister	153
Über die Autorin.....	167

Einleitung

Das Thema der vorliegenden Monographie sind die dolmetscherischen Neutralisierungen. Sie werden aus mehreren Perspektiven beleuchtet, beschrieben, erklärt und mit Textbeispielen praktisch untermauert. Somit wird der Versuch unternommen, die bestehenden Interpretationen von Prozessen, die beim Dolmetschen ablaufen, zu bereichern. Die Resultate dieser Forschung dienen einerseits zum tieferen Verständnis der bi- und plurikulturellen Kommunikation, andererseits als adäquate Grundlage für translationsdidaktische Umsetzungen.

Das Dolmetschen macht – beim „normalen“ Laien-Publikum, aber auch in Fachkreisen – oft den Eindruck der ständigen Verluste, und dies geschieht trotz der Gültigkeit des Gebots der professionellen Dolmetscher vollständig und originalgetreu zu dolmetschen. Ein gutes Beispiel für die allgemein vorherrschende Meinung über das Dolmetschen und über die Leistungen dabei zeigt stellvertretend ein kurzes journalistisches Statement aus der Süddeutschen Zeitung:

Wer schon einmal einer längeren Veranstaltung beigewohnt hat, bei der simultan in diesen drei Sprachen (Französisch, Englisch, Deutsch) gedolmetscht wurde, der weiß, wie quälend das ist. Alles, was an der Rede eines Menschen persönlich ist, jede Stimmfärbung, jeder Affekt geht verloren. Stattdessen erlebt man mit, wie der Dolmetscher, der am Anfang eines Satzes ja noch nicht wissen kann, was am Ende kommen wird, mit einem halben Takt Verzug immer noch knapp die Kurve kratzt. Man ist so auf das Übermäßige dieser Anstrengung fixiert, man leidet so mit dem Menschen, der sie leisten muss (besonders, wenn er sich für Banalitäten ins Zeug legt), dass der mitgeteilte Inhalt zuweilen ganz in den Hintergrund tritt. Auf einer solchen Basis ist kein wirkliches Gespräch möglich. (...) Es gibt heute keine europäische Sprache mehr, in der sich alle (gebildeten oder politisch aktiven) Bürger verständigen könnten. Alle reden sie aneinander vorbei in die Welt hinein, auf Englisch (Müller 2012: 11).

Während der internationalen germanistischen Tagung SUNG in Bratislava wurde bei der lebendigen, emotionalen Performanz des Fachvortrags des Wiener Philosophen Konrad Paul Liessmann dem der deutschen Sprache mächtigen slowakischen Publikum eindeutig bewusst,

Die hier entworfene Neutralisierungstheorie als eindeutigen Beitrag zum Erkenntnisstand der Dolmetschwissenschaft verstehen.

Die Ausführungen in der vorliegenden Monographie beruhen auf einer jahrelangen Beschäftigung der Autorin mit den dolmetschwissenschaftlichen Faktoren der sprachlichen, inhaltlichen, kulturellen und diplomatischen (ethischen) Neutralisierungen. Es wird ein inhaltlicher Bogen von der Semantik zur Pragmatik gespannt, um somit dem Vorsatz, die sprachlich und kommunikativ determinierten dolmetscherischen Neutralisierungen zu erörtern, gerecht zu werden.

Im vorliegenden Buch gehe ich mehrmals auf das Zitat des anerkannten slowakischen Translationswissenschaftlers und Übersetzers Ján Vilikovsky ein, der behauptet, dass er bei Dolmetschern vor allem zwei Eigenschaften schätzt: ihre Schlagfertigkeit und ihre Fähigkeit, das herauszugreifen, worauf es ankommt (vgl. Vilikovsky, Internetquelle). Ich betone ebenfalls mehrmals, dass dabei auch die Tatsache mit verstanden werden kann, dass es beim Dolmetschen ebenfalls wichtig ist, zu erkennen, worauf es nicht ankommt, d.h. was als irrelevant ausgeblendet werden darf oder muss.

Jedoch kommt die multilinguale und -kulturelle Welt ohne Dolmetscher nicht aus. Die Widersprüchlichkeiten der dolmetscherischen Prozesse und Handlungen lassen sich anhand von mannigfaltigen Merkmalen und deren Neutralisierungen besonders adäquat erklären. Daher kann man

die hier entworfene Neutralisierungstheorie als eindeutigen Beitrag zum Erkenntnisstand der Dolmetschwissenschaft verstehen.

Die Ausführungen in der vorliegenden Monographie beruhen auf einer jahrelangen Beschäftigung der Autorin mit den dolmetschwissenschaftlichen Faktoren der sprachlichen, inhaltlichen, kulturellen und diplomatischen (ethischen) Neutralisierungen. Es wird ein inhaltlicher Bogen von der Semantik zur Pragmatik gespannt, um somit dem Vorsatz, die sprachlich und kommunikativ determinierten dolmetscherischen Neutralisierungen zu erörtern, gerecht zu werden.

Im Einzelnen werden in der vorliegenden Monographie folgende neutralisierungsrelevante Aspekte in insgesamt zehn Kapiteln unter die Lupe genommen: Im einleitenden Abschnitt wird die Relevanz der Neutralisierungstheorie in der Dolmetschwissenschaft vorgestellt. Die weiteren Kapitel weisen einen methodologischen und kategorisierenden Charakter auf. Das Exemplifizierungskapitel bringt diverse Beispiele für die suprasemantische Merkmalhaftigkeit der Ausgangstexte und analysiert deren Neutralisierungspotenzial oder -notwendigkeit. Ferner werden Faktoren wie Sprachökonomie vs. Redundanz, Hybridität der Mündlichkeit und der Schriftlichkeit beim Dolmetschen, Intertextualität und historische Marker, Mediation in alltäglichen Krisensituationen und Neutralität des Dolmetschers behandelt. Das abschließende zehnte Kapitel führt in die Problematik „Mitte und Optimum“ beim Dolmetschen.

Die Argumentationen werden anhand von deutschsprachigen oder deutsch-slowakischen Textbeispielen dargeboten, daher ist die Publikation unter anderem auch germanistisch und kontrastiv ausgerichtet. Ein Teil der Erklärungen beziehen sich auf die deutsche Sprache, andere haben auch eine Validität über einzelne Sprachen hinaus.

Ein englisches und ein slowakisches Resümee sowie das Sachwortregister schließen diese Monographie ab. Die Übersetzungen der Zitate bzw. der Beispieltex-te aus dem Slowakischen wurden von der Autorin verfasst.

Summary

Zuzana Bohušová's scholarly monograph *Sprachlich und kommunikativ bedingte Neutralisierungen beim Dolmetschen* [Linguistically and Communicationally Determined Neutralizations in Interpreting] treats the topic of interpreting neutralizations from various aspects while describing, explicating and analysing this intervention using specific example texts.

Interpreting often evokes in its recipients an impression of perpetual loss on the levels of content and expression. This despite the (conference) interpreter's basic tenet that one should interpret precisely, faithfully and completely.

At the same time, interpreting is something our multilingual, multicultural society simply cannot do without. The paradoxes of interpreting processes and procedures can be properly and adequately explained using varied examples of source texts and neutralizations in their respective target texts. The author's theory of interpreting neutralizations can therefore be seen as a clear contribution to the knowledge base of interpreting theory.

The arguments in the monograph are based on the author's scholarly efforts over many years to explain linguistic, cultural and diplomatic (ethical) neutralizations in interpreting. The content of the monograph traces an imaginary arc from semantics to pragmatics in fulfilling its established aim of identifying, categorizing and explicating linguistically and communicatively determined interpreting neutralizations.

The opening chapter presents an overview of interpreting neutralizations as a subject and establishes its relevance. The following chapters are methodological and categorizing in character. The subsequent exemplificative chapter presents diverse cases of suprasemantic markedness in source texts and analyses their potential for neutralization. The author also elaborates factors such as linguistic economy versus redundancy in source texts, the hybridity of orality and textuality in interpreting, intertextuality and historical features, mediation in everyday crisis situations

Die Monographie erscheint als siebenter Band in der Schriftenreihe *Translationswissenschaft und ihre Zusammenhänge – Translation Studies and its Contexts* (7/2017) im Praesens Verlag Wien. Die früheren Bände sind als internationale wissenschaftliche Aufsatzsammlungen herausgegeben worden: 1/2003, 2/2007, 3/2009, 4/2011, 5/2013, 6/2015. Die letzten drei sind in der wissenschaftlichen Prestige-Datenbank Web of Science registriert worden.

and neutrality of the interpreter. The tenth and final chapter proceeds to the issue of "the middle ground and the optimum" in interpreting. The summary of the issue is based on the cognitive-strategical character of neutralizing intervention.

The monograph employs German and Slovak example texts, thus also serving as a work of German philology and a contrastive study. However, few of the analyses are relevant to these languages alone, and many are of supralingual significance.

The work concludes with a list of cited scholarly works, summaries in Slovak and English, and a subject index. Translations of quotes from Slovak into German are by the author.

The monograph is being published by Praesens Verlag, Vienna, as the seventh volume in the series *Translatológia a jej súvislosti – Translationswissenschaft und ihre Zusammenhänge – Translation Studies and its Contexts* (7/2017). The preceding titles were released as international scholarly edited volumes by author and co-editor Zuzana Bohušová (1/2003, 2/2007, 3/2009, 4/2011, 5/2013, 6/2016). The last three titles are registered in the prestigious scholarly database Web of Science.

a optimum" pri tlmočení. Zhrnutie problematiky je založené na kognitívno-strategickom charaktere neutralizačnej intervencie.

V monografii sa využívajú nemecko-slovenské textové príklady, preto patrí tiež do germanistického a kontrastívneho výskumu. Mnohé exlanácie sa však nevzťahujú iba na tieto jazyky, ale majú nadjazykovú validitu.

Kniha končí zoznamom citovanej odbornej literatúry, slovenským a anglickým resumé a vecným registrom. Preklad citátov zo slovenčiny do nemčiny: autorka.

Monografia vychádza ako siedma publikácia v edícii *Translatológia a jej súvislosti – Translationswissenschaft und ihre Zusammenhänge – Translation Studies and its Contexts* (7/2017) vo vydavateľstve Praesens Verlag Viedeň. Predchádzajúce zväzky vyšli ako medzinárodné vedecké zborníky, ktoré vydala autorka a spolueditorka Zuzana Bohušová (1/2003, 2/2007, 3/2009, 4/2011, 5/2013, 6/2016). Posledné tri zborníky sú zaregistrované v prestížnej vedeckej databáze Web of Science.

Resumé

Vedecká monografia Zuzany Bohušovej *Sprachlich und kommunikativ bedingte Neutralisierungen beim Dolmetschen* [Jazykovo a komunikačne podmienené neutralizácie pri tlmočení] spracúva tému tlmočnických neutralizácií z viacerých aspektov a opisuje, explanauje a analyzuje túto intervenciu na konkrétnych textových príkladoch.

Tlmočenie vyvoláva u recipientov často dojem neustálych strát na obsahovej a výrazovej rovine. Deje sa tak aj napriek základnému princípu (konferenčných) tlmočníkov, že tlmočiť sa má presne, verne a kompletne.

Multilingválna a multikultúrna spoločnosť sa však bez tlmočenia nezaobíde. Paradoxy tlmočnických procesov a konaní je možné vysvetliť vhodne a adekvátne na základe rôznorodých príznakov vo východiskových textoch a ich neutralizácií v cieľových textoch. Autorkinu teóriu tlmočnických neutralizácií možno preto pokladať za jednoznačný prínos k poznatkovej báze teórie tlmočenia.

Argumentácie v monografii sú založené na mnohoročnom vedeckom úsilí autorky vysvetliť jazykové, kultúrne a diplomatické (etické) neutralizácie pri tlmočení. Monografia napína pomyselný obsahový oblúk od šematiky k pragmatike, aby tak naplnila stanovený cieľ identifikovať, kategorizovať a explanaovať jazykovo a komunikatívne determinované tlmočnicke neutralizácie.

Úvodná kapitola ponúka prehľad problematiky tlmočnických neutralizácií a stanovuje ich relevanciu. Ďalšie kapitoly majú metodologický a kategorizačný charakter. Exemplačná kapitola prináša diverzné prípady suprasémantickej príznakovosti východiskových textov a analyzuje ich neutralizačný potenciál. Ďalšie faktory, ktoré autorka rozpracúva, sú jazyková ekonómia verus redundancia východiskových textov, hybridita ústnosti a písomnosti pri tlmočení, intertextualita a historické príznaky, mediácia v krízových každodenných situáciách a neutralita tlmočníka. Zastrešujúca, desiatka kapitola vyúsťuje do problematiky „stred

Sachregister

A

Abbildung 19
absichtlich 19, 20, 40, 59, 62, 76, 80, 102, 134
Abweichung 15, 30, 68, 79, 128, 131
adäquat 9, 34, 72, 115, 135
Adäquatheit 25, 135
adhärent-inhärent 14
Adressat 126
Affekt 9, 19, 60, 131
affektiv 89, 102
Ähnlichkeit 30
Akronym 56
Aktivität 57, 59, 85
aktualisiert 35, 75
aktuell 13, 15, 24, 37, 46, 69, 85, 88, 100, 114, 125, 132
akustisch 60, 77, 79, 126
Akzent 10, 15, 19, 28, 31, 32, 39, 45, 73, 78, 79, 109, 127, 133
Akzentuierung 10, 115
akzeptabel 62, 128
akzeptierbar 30, 31, 53, 108
akzidentuell 45, 68, 73, 77, 79, 134
Alltagskommunikation 74, 104
Amalgamierung 75, 81, 124
Ambition 83
Ambivalenz 72, 73, 80
Analogie 18, 22, 30, 121, 129, 132
Analyse 42, 63, 105, 123, 131
anglophon 20
Anthropologie 13
Antizipieren 30, 36
appellativ 61
Apperzeption 23, 30, 53, 57
Applikation 15, 35, 110, 111
Approximation 73
Äquivalenz 13, 25, 26, 89, 135
archaisch 27, 93

Architektur 94, 95
Argument 17
Argumentation 11, 33, 34, 96, 102, 109, 130, 131
Argumentationsbasis 17, 36
Artikulation 23, 57, 75
Aspekt 11, 17, 23, 35, 56, 60, 72, 78, 82, 96, 99, 101, 118, 123, 130, 133
assimilationsreich 57
Assoziation 89, 90, 125
Ästhetik 111
asymmetrisch 23, 41, 103
Attacke 19
attraktiv 49, 65, 81, 120, 121
Ausbalancierung 19, 41, 99, 131
Ausdruck 16, 20, 28, 40, 50, 54, 59, 68, 77, 79, 84, 89, 92, 100, 123, 133
Ausgangstext 11, 14, 19, 24, 28, 33, 37, 41, 59, 62, 73, 78, 83, 104, 111, 131, 132-135
Ausgewogenheit 14
Ausgleich 119
Auslassung 19, 20, 39, 62, 133, 135
Ausrutscher 98, 102
Aussage 19, 51, 55-57, 60, 66, 78, 98, 100, 104, 110
Äußerlich-immanent 14, 37
Äußerung 20, 35, 54, 82, 101-103
Aussprache 33, 45, 58, 79, 81, 124
Authentizität 72, 73, 80, 124
automatisch 18, 96, 103, 134
automatisiert 79, 132
Autor 11, 28, 34, 73, 83, 108, 110, 114, 124, 126
Autorität 44, 120
axiologisch 69, 120

B

Basisattribut 18
Bedeutung 13, 23, 38, 41, 56, 64, 89, 90, 119, 134